

Talanx Gruppe finanziert nachhaltige Mobilität in Rostock



Versicherung Windparks

© Pixabay

Die Talanx Gruppe investiert über 60 Mio. EUR in die Anschaffung von 28 neuen, fahrgastfreundlichen Straßenbahnen für den Rostocker Nahverkehr. Mit der Finanzierung der Straßenbahnen setzt sich die Gruppe für den Erhalt eines leistungsfähigen und emissionsparenden ÖPNV ein und fördert damit Mobilitätslösungen im Rahmen einer nachhaltigen Verkehrswende.

Die Talanx Gruppe finanziert die neuen Straßenbahnen als Teil eines Konsortiums über die Ampega Asset Management GmbH, ein Tochterunternehmen der Talanx AG mit Sitz in Köln. Die Finanzierung erfolgt mittels einer langfristigen voll amortisierenden Fremdkapitaltranche über die 30-jährige Nutzungsdauer der Fahrzeuge. Als größter Finanzierer des Konsortiums leistet die Talanx Gruppe einen Beitrag für moderne Mobilitätslösungen in Rostock und bestätigt zugleich ihre nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionspolitik nach ESG-Kriterien.

Die neuen fahrgastfreundlichen Straßenbahnen, die zukünftig von der Rostocker Straßenbahn AG betrieben und vom Schweizer Traditionsunternehmen Stadler hergestellt werden, fahren zu 100 Prozent mit Ökostrom und somit CO₂-frei. Mit der Finanzierung eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrs werden Voraussetzungen für eine nachhaltige Verkehrswende geschaffen. Gleichzeitig reduziert ein breiter Zugang zu alternativen und attraktiven öffentlichen Verkehrslösungen emissionsintensiven Individualverkehr und ermöglicht Mobilität für alle Bevölkerungsschichten.

Konkret beteiligen sich an der Finanzierungssumme die Versicherer des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland der Talanx Gruppe, die PB Leben, die neue leben Pensionskasse und HDI Pensionskasse. Als Konsortialführer agierten neben der Ampega Asset Management die NORD/LB und die Deutsche Leasing Finance unter Einbindung der DAL Deutsche Anlagen-Leasing. Die weiteren Konsortialpartner inklusive der Ostseesparkasse Rostock haben im Rahmen der Finanzierung insgesamt rund 30 Mio. EUR bereitgestellt.